

P

Zukunft von Stadt und Feuerwehr

Willkommensempfang für 14 Neugeborene

Pressath. (bjp) Einen „Babyboom“ hatten Standes- und Meldeamt im ersten Halbjahr 2012 zwar nicht zu registrieren: Aber immerhin verjüngte sich die Pressather Bevölkerung um 14 Neugeborene. Darüber freute sich auch Bürgermeister Konrad Merkl. Er hatte gemeinsam mit seinen beiden Bürgermeisterkollegen Karl Rodler und Werner Walberer die jüngsten Stadtbürger und ihre Eltern zu einem festlichen Empfang ins Dostlerhaus eingeladen.

Mit dabei waren wiederum Vorstandsmitglieder der Feuerwehren aus den Heimatdörfern der jungen Familien, um ihrerseits den „Feuerwehrynachwuchs der Zukunft“ willkommen zu heißen. Seit 2009 besteht

der vom Stadtrat beschlossene Brauch, den kleinsten Pressathern 100 Euro als Begrüßungsgeld in die Wiege zu legen. Dazu gab es je einen von Stadtrat Hans Forster gestifteten Rauchmelder, deren Sinn, Funktion und Handhabung Konrad Helgert erklärte.

Vor allem nachts, wenn der Geruchssinn im Schlaf ausgeschaltet sei, hätten die kleinen Warngeräte viele Menschen vor dem Erstickungstod durch Rauchgase bewahrt, betonte der Kommandant der Dießfurter Wehr. Die Feuerwehren böten an, auf Wunsch nach Hause zu kommen und mit den Eltern einen geeigneten Montagestandort auszuwählen.



Viele Eltern waren mit ihrem Nachwuchs gekommen, um am „Babyempfang“ im Dostlerhaus teilzunehmen. Die Wehren aus Dießfurt und Friedersreuth sowie die drei Bürgermeister der Haidenaabstadt mit Stadtrat Hans Forster begrüßten den Nachwuchs des ersten Halbjahres 2012. Bild: bjp